

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 2

Illustration: "Etz höred Si doch en Momänt uf ässe [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Handschlag
beim Abschied ist die
Anerkennung des Gastes für die
Leistungen meiner Küche und
meines Kellers: Der Gast ist
befriedigt!

AARAU + Hotel Aarauerhof

Direkt am Bahnhof.
Restaurant . BAR . Fledschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleicher Haus: Salinenhotel Rheinfelden

Die Ursache vieler Krankheiten sitzt im Darm!

Millionen von Bazillen beherbergt der Mensch ständig im Darm. Der ganze Verdauungsprozeß wird durch Fermente besorgt, d. h. durch Stoffe, welche die Nahrungs-Moleküle aufschließen. Dabei entstehen Gärungen und Blähungen und wenn der Darm nicht richtig arbeitet, kann eine Vergiftung des ganzen Körpers eintreten. Verstopfung kann zahlreiche Krankheiten verursachen, und zwar Krankheiten anderer Organe, wie nervöse Störungen, Müdigkeit, Schlafrigkeit, Kopfweh, ferner Leber- und Gallenstörungen, Fettleibigkeit, Unterleibsstörungen, sowie auch allerlei fieberhafte Krankheiten. Diese Störungen können unter Umständen Ihre Gesundheit gefährden, so daß man mit vollem Recht sagen darf: «Die Ursache vieler Krankheiten sitzt im Darm.»

Ein ausgezeichnetes und mild wirkendes Mittel zur Wiederherstellung einer geregelten Darm- und Verdauungstätigkeit sind die klinisch geprüften und empfohlenen Maffee-Dragées. Keine Gewöhnung! Machen Sie heute noch einen Versuch, Sie werden keine Enttäuschungen erleben. In allen Apotheken und Drogerien. Preis 30 Dragées Fr. 3.—; Kurpackung 180 Dragées Fr. 15.—. Togawerk Lugano-Massagno.

Hotel Metropol - Monopol
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 28910
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser

**Der historische Speisesaal
im Saffran**
verbreitet eine festliche Stimmung!
J. Haugue.
Der neue Zunftwirt

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

Weisflog Bitter
mild und gut
seit Jahrzehnten bewährt

Horoskop des Nebelspalters

Eine Schweizer Zeitschrift ohne Horoskop ist wie eine Filmdiva ohne Gebiäusstellung, wie ein Schweizer ohne Aktenmappe oder wie ein Magistrat ohne Nachtragskreditbegehren, also unvollständig, halbnackt, shocking! — Allerdings gibt es immer noch vereinzelte Schweizer, die nicht an Horoskope glauben. Die Bedauernswerten lassen sich dadurch irreführen, daß die Horoskope ab und zu nicht stimmen. Das hat aber seinen Grund darin, daß in der Schweiz oft lange Zeit eine Hochnebeldecke liegt, die jegliche Sicht auf die Sterne verhindert. Da die Zeitung aber trotzdem termingemäß herauskommen muß, so muß der Horoskopsteller eben oft flunkern oder sich durch schmale Wolkenrisse orientieren, was natürlich die Genauigkeit beeinträchtigt.

Der Nebelspalter aber, als einzige Zeitschrift, die eine Spezialausrüstung zur Spaltung der Hochnebeldecke besitzt, ist in der Lage, stets absolut zuverlässige Horoskope zu stellen und dadurch endlich die Wahrheit des Spruches zu beweisen, der seit Jahrtausenden den Sternenstellern Ansehen und leichten Verdienst gibt: «Die Sterne lügen nicht!»

Jedem Klardenkenden muß es einleuchten, daß allein schon die Namen der Sternbilder Gewähr bieten für strengste Wissenschaftlichkeit. Es kann z. B. kein Zufall sein, daß Januar/Februar, die Zeit des Boilersperrens und Kaltduchens, vom Wassermann regiert wird. Die Fische hinwiederum regieren die Fasnachtszeit Februar/März, wo laut Erfahrung und Sternen der Konsum an Rollmöpsen erheblich steigt. Dieser Festzeit und den dadurch verursachten Umtrieben folgt naturgemäß der Stier, der als Sternbild groß, als Zustand des Portemonnaies klein geschrieben wird. (Der Widder zwischen den beiden

hat nur episodische Bedeutung als Symbol der während der Fasnacht abgestoßenen und aufgesetzten Hörner.) Die Zwillinge regieren die Jahresmitte, weshalb einer von ihnen vor-, der andere rückwärts schaut; Zwischenbilanzzeit. Der Krebs läßt erkennen, daß es bereits wieder «hindernabe» geht mit dem Jahr. Der tropische Löwe regiert die Zeit der Wüstenhitze, des Bierkonsums und der Dürreschädensubventionen; kann das Zufall sein? August-September bringt durch das Zeichen der Jungfrau all jenen die letzte Chance, noch unter die Haube zu kommen, die weder im blütenreichen Lenz noch im kleiderarmen Strandbadsommer den Anschluß fürs Leben fanden. Die Waage regiert sinngemäß die Zeit der Ernte, der Früchte und der Fälligkeit der letzten Steuerrate. Oktober-/November bringt uns das Zeichen des Skorpions, der ab und zu die Neigung verspürt, sich selbst durch den rückwärtsgebogenen Schwanzstachel das Leben zu nehmen. Wer hätte nicht schon mit demselben Gedanken geliebäugelt in dieser Zeit der Kartoffel- und Kohlenrechnungen? Der Schütz scheint im November/Dezember leicht deplatziert, aber nur dem oberflächlichen Beobachter. Werden denn nicht in dieser Zeit Weihnachtswünsche gleich Pfeilen auf alle Bekannten und Verwandten abgeschossen und treffen alle ins Schwarze, in die empfindlichste Stelle, ins Portemonnaie? Daß der Steinbock in seinem langhaarigen Winterkleid in Eis und Schnee die damenhaften Pelzmäntel protegiert, braucht nicht extra betont zu werden.

In der Annahme, alle seine Leser von der Wahrhaftigkeit der Horoskope überzeugt zu haben, wird darum der Nebelspalter im Jahre 1950 jeden Monat sein durch keinen Nebel behindertes Horoskop veröffentlichen.



„Etz höred Si doch en Momänt uf ässe — so verschtaan ich
öppis am Telffoon!“